

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 02.12.2022 von 17:00 bis 18:40 Uhr via Zoom

Teilnehmer: HB, WH, LK, AK, SK, AL, JM, ES, FZ sowie Dr. Andreas Finckh (AF) und Stefanie Schäfermeyer-Gomm (SG) von der Abteilung Wasserwirtschaft der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

- Da AF zwischenzeitlich Amtsleiter geworden ist, nimmt er das letzte Mal an dem Austausch mit der AG teil. AF bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit. Ob der oder die zukünftige Abteilungsleiter*in an dem Austausch teilnehmen wird, muss diese erst entscheiden. ES würde dies begrüßen und bedankt sich im Namen der AG ebenfalls für den angenehmen und konstruktiven Austausch. Die Nachfolge wird sich allerdings erst in 2023 entscheiden.

TOP 1 Austausch Verbände-BUKEA

- WRRL-Umsetzung: Rückblick auf 2022 und Ausblick auf 2023
 - Allgemein: Bei den Bezirken sind in 2022 relativ wenige Maßnahmen umgesetzt worden. Allerdings sind Einige im Herbst begonnen worden, die voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen werden können.
 - Bei den Kapazitäten für die Umsetzung gibt es weiterhin Engpässe, auch mit Blick auf weitere erforderliche Tätigkeiten rund um B-Pläne, RISA und Co.; dazu kommen die begrenzten Kapazitäten bei Planungsbüros und Baufirmen.
 - Beispiele für Maßnahmen, deren Umsetzung abgeschlossen oder begonnen wurde:
 - BUKEA: Uferstrukturen an der Außenalster sollen vom LSBG aufgewertet werden, ergänzend zu schwimmenden Strukturen von Lebendige Alster, ebenso soll eine Beschilderung mit Hinweisen auf Einstiegsmöglichkeiten für Kanus etc. und Verhaltensregeln auf der Alster erfolgen
 - Altona: Herstellung der Durchgängigkeit am Durchlass Feldweg 82 an der Wedeler Au
 - Eimsbüttel: Renaturierungen an der Kollau geplant (Baubeginn erst 2023), Mühlenau (Eidelstedter Dorfstraße bis Düngelau) und Sekundäraue Höhe Furtweg
 - HH-Nord: Tarpenbek-Renaturierung wird nicht vor Herbst 2023 beginnen, hier ist eine erneute Modellierung erforderlich wegen ÜSG-Betroffenheit
 - Wandsbek: Durchgängigkeit Auslaufbauwerk Lottbeker Teich in Planung (in Abstimmung mit SH und BUKEA), in der Wandse am Wandseredder soll eine Sohlgleite gebaut werden, Poppenbüttler Schleuse wird noch nachgesteuert (Funktionsmonitoring soll zusätzlich erfolgen), Durchgängigkeit an der Mellingburger Schleuse Beginn Ende 2023 (Fischdurchgängigkeit ggf. erst 2024), Durchgängigkeit Wohldorfer Schleuse – Suche nach einem neuen Büro, das die Planung vorantreibt

- Bergedorf: Strukturverbesserungen und Reduzierung der „wilden“ Badezugänge am Hohendeicher See
 - Harburg: Grundinstandsetzung Aufstiegsanlage Seevekanal (Baubeginn 2023 geplant / Hinweis von AL: Gutachten zu Fischfauna und MZB sind für den Östlichen Bahnhofskanal vom NGP erstellt worden – AL übermittelt die Ergebnisse an SG), Maßnahmen Moorburger Landscheide, Durchgängigkeit Untenburger Teiche
 - HH-Mitte: Personalumbruch, keine Maßnahmen; ab 2023 voraussichtlich wieder WRRL-Maßnahmen
- die Maßnahmenliste schickt SG Anfang 2023 an ES zur Weitergabe an die AG
- Nachfragen zu Einzelmaßnahmen:
 - Durchgängigkeit RHB Krohnstieg: Keine Neuigkeiten (Kapazitäten im BA HH-Nord begrenzt, hier soll jedoch absehbar eine halbe Stelle für WRRL-Maßnahmen dazukommen)
 - Durchgängigkeit Schleuse Tiefstack – Neubau oder Sanierung: Die Entscheidung ist für eine 2-Kammer-Sanierung gefallen, bei der eine Fischwanderhilfe vorgesehen ist (BUKEA wirkt beim LSBG darauf hin)
 - Durchgängigkeit Tatenberg – Erfolgskontrolle: Umsetzung ist noch nicht erfolgt, nach Binnenhochwasser liefen diverse Überprüfungen, u.a. zur Standfestigkeit des Deichsiels. Abhängig von Untersuchungen im Frühjahr 2023 wird sich zeigen, ob die Verbesserung der Durchgängigkeit über das Deichsiel tatsächlich möglich sein wird.
 - ➔ Entlastung könnten die geplanten Schöpfwerke bringen. Für das Hauptschöpfwerk Dove Elbe sind fast alle Grundstücke im Besitz der Stadt. Dies sollte insofern mittelfristig in Bau gehen können. Für das kleinere Schöpfwerk Zollenspieker sind die notwendigen Grundstückskäufe bereits erfolgt.
 - Durchgängigkeit Seevekanal – Stand Karnappwehr: Umsetzung möglichst April 2023
 - Durchgängigkeit Seebek/Osterbek (Zusammenfluss bis Mündung in den Osterbekkanal): Umwandlung des letzten Stücks des Osterbekkanals in ein Fließgewässer inkl. Herstellung der Durchgängigkeit wurde wieder aufgegriffen (Stadtplanung im Bezirk hat sich dem Thema angenommen)
 - ➔ Lebendige-Alster-Team hakt im Bezirk nach
- Länderübergreifendes Entwicklungskonzept für die Alster: Stephanie Brandt, die mittlerweile in der BUKEA für das Alster-EZG (inkl. AG Nord) und für die Gesamtkoordination der WRRL zuständig ist, hat vor ca. zwei Wochen den neuen für die Alster zuständigen Kollegen (Werner Spartz Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz, Werner.Spartz@lkn.landsh.de) aus SH kennengelernt. ES bekräftigt den Wunsch der AG für die Alster mit ihrem besonders hohen Entwicklungspotenzial ein länderübergreifendes Entwicklungskonzept erstellen zu lassen, in dem die Maßnahmen ermittelt werden, die noch zur Zielerreichung der WRRL erforderlich sind.
- WRRL-Monitoring
 - QK Fischfauna: Wie ist der Stand bei der Finalisierung der Berichte (bislang sind keine auf der Homepage hochgeladen)? Wie sind die Ergebnisse des WRRL-Monitorings für die Tidelbe, das 2021 stattgefunden hat?
 - Für die Jahr bis 2018 liegen mittlerweile alle Berichte final vor, für 2019 sind zwei finalisiert und für die übrigen liegen weitgehend fertige Entwürfe vor
 - ➔ SG schlägt vor, dass ES Frau Budszuhn dazu direkt anschreibt
 - Tidelbe: Bericht für 2015 ist finalisiert und abgestimmt und wird offiziell der Geschäftsstelle der Tidelbe übergeben / Berichte für 2016-2018 stehen noch aus, ggf. soll hier ein Bericht für die drei Jahre erstellt werden (länderübergreifende Abstimmung läuft noch) / für das Fischmonitoring 2021 gibt es eine Hamburg-interne Auswertung, zu der telefonische Rückfragen an

Frau Budzuhn gestellt werden können (hier muss ebenfalls noch die länderübergreifende Abstimmung erfolgen).

- Gewässerchemie: Welche neuen Untersuchungsergebnisse gibt es? Welche Maßnahmen wurden basierend auf diesen ergriffen bzw. sind geplant (Beispiel Sondermesskampagne an der Wedeler Au 2019/2020)?
 - ➔ Da die zuständige Kollegin erkrankt ist, wird SG Informationen (gibt es Besonderheiten, Ausreißer?) nachliefern, wenn diese vorliegen.
 - ➔ Stadtgewässerprojekt (es werden nach Regenereignissen automatisiert Proben gezogen) – Ansprechpartnerin Frau Dr. Lutsch (Vortrag vom Abwasserkolloquium: https://cgi.tu-hamburg.de/~awwwweb/downloads/32Kolloquium/06_Lutsch_Ereignisorientierte_Ueb_erwachung_von_Stadtgewaessern.pdf)
Als Anschlussfrage wird als nächstes untersucht, wo die Belastungen herkommen. HB fragt nach bzgl. der möglichen Phosphorbelastung durch fehlende Chemikalien in Kläranlagen. Dies ist für Kläranlagen in Hamburg zwar (noch) nicht relevant, für das Klärwerk Ahrensburg ist allerdings kein Stand bekannt. Dies könnte sich auf die Alstergewässer auswirken.
 - ➔ s. auch SKA: https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/81437/engpaesse_bei_den_klaeranlagen.pdf
- BUKEA-Gutachten zum Stint: Gibt es einen Zwischenstand, was die Untersuchungen der BUKEA zum Stintbestand in 2022 ergeben haben?
 - ➔ Es liegt noch kein Bericht für 2022 vor, im Januar werden die Ergebnisse dem Begleitkreis vorgestellt und im Sommer soll der Zwischenbericht auf <https://www.hamburg.de/fischerei/> veröffentlicht werden.
- Sonderthema Trockenheit
 - Auswirkungen auf das ökologische Potenzial der Gewässer (und das Entwicklungspotenzial): Monitoringergebnisse haben noch keine negativen Einflüsse widerspiegelt (QK werden aber nur alle drei Jahre erfasst und sind meist nicht in Oberläufen).
 - Auswirkungen auf die Maßnahmenplanung (Niedrigwasserprofil): Ausarbeitung einer Niedrigwasserstrategie für Hamburg ist geplant (insbesondere auch Außenalster ist betroffen, da Wasser für die Schleusungen und die Fischaufstiegsanlagen benötigt wird oder Bauarbeiten durchgeführt werden sollen, die eine Absenkung der Wasserspiegel erfordern) / Herr Stieber u. Frau Beckmann-Wirth sind Ansprechpersonen für das geplante digitale Partizipationssystem, mit dem Niedrigwasserstände und trockene Gewässerabschnitte von den Bürger*innen gemeldet werden können.
 - Falls 2023 wieder ein trockener Sommer werden sollte: Abstimmung BUKEA-Verbände bzgl. möglicher gemeinsamer Aktivitäten
- Novellierung des Hamburger Wassergesetz: Wie ist der Stand?
 - ➔ Interne Abstimmung ist erfolgt, als nächstes geht das Gesetz in die externe Abstimmung und soll dann möglichst im Sommer 2023 verabschiedet werden.
- WRRM-Mittel
 - In welchem Umfang stehen WRRM-Mittel für die Jahre 2023-2027 zur Verfügung bzw. in welchem Umfang wurden diese gekürzt?
 - ➔ 2023/2024 werden anstatt 3 Mio. € 2.91 Mio. € zur Verfügung stehen – ähnliche Planung für 2025/2026 (Kürzung im konsumtiven Bereich)
 - ➔ WH: Engpässe beim Personal in Verbindung mit Kürzungen werden ggf. von Verbandsseite thematisiert.
 - ➔ Kürzungen scheinen zwar gering, aber mit Blick auf die Inflation und die deutlich steigenden Preise für die Maßnahmenumsetzung, sind sie tatsächlich relevant, da weniger Umsetzungen möglich.

- Sind auch andere Bereiche (z.B. Gewässerunterhaltung), die für die WRRL-Ziele wichtig sind, von Kürzungen betroffen?
 - ➔ Rahmenezuweisungen für die Bezirksämter wurden über alle Bezirke um 59.000 € in 2023 und 2024 um über 100.000 € gekürzt (Beispiel Wandsbek: 474 TEUR, in 2024 Kürzung um 24 TEUR) / Kürzung scheint niedrig aber Gewässerunterhaltung war vorher bereits nicht auskömmlich finanziert und in Zeiten hoher Inflation wird auch die Unterhaltung teurer.
- Erhaltungsmanagement - wie ist der Fortschritt, wie die Zeitschiene bis zur Fertigstellung?
 - Laufzeit wurde bis Ende 2024 verlängert auf Grund der Komplexität und behördeninterner Abstimmungserfordernisse.
- Weltwassertag am 22. April 2023 - gemeinsame Aktion?
 - ➔ „Accelerating Change“ ist das Motto
 - Abstimmung dazu im Februar (ES & SG), niedrigschwellige Aktivität wäre möglich (Kapazitäten)
 - Wichtiger aus BUKEA-Sicht: kontinuierliche ÖA wieder stärken
- Klimarelevante Gase aus Gewässern (insbesondere Staubereichen): Voraussichtlich untergeordnetes Problem, was CO₂/Methan angeht. Übergeordnetes Ziel ist, die RHB ohne Dauerstau zu bauen. Entschlammung soll verstärkt vorangetrieben werden.
 - ➔ Wer Informationen zu dem Thema erhalten sollte, gibt diese weiter.